



BERLINER HELDEN

HELDIN DES TAGES



Grüne Kleidung ist Suela Blender (37) von Berufs wegen gewohnt. Als Polizistin war das lange die Farbe ihrer Uniform. Zurzeit ist sie zwar beurlaubt, Grün trägt sie trotzdem regelmäßig. Mittlerweile aber in ihrer Funktion als ehrenamtliche Fair-Play-Trainerin bei Turnieren des Berliner Anti-Sucht-Einrichtung „Tannenhof“. Bei Fair-Play-Turnieren des Vereins hilft sie mit, gefährdeten Jugendlichen durch Sport Regeln und Verantwortung beizubringen. Genau der richtige Job für eine Polizistin: „Die Kinder lernen so spielerisch, wie man mit Aggressionen positiv umgeht, und dass man Konflikte besser löst, wenn man sich an Regeln hält“, sagt die Lichtenraderin, die selbst Mutter eines 12-jährigen Jungen ist.

FOTO: SIEGFRIED PURSCHKE

HELDEN GESUCHT

DJ für Kinder-Disco

Viele Kinder an der Schwelle zum Teenageralter wollen auch schon gerne mit anderen Kids zusammen tanzen. In Prenzlauer Berg gab es dafür bisher das Kids-Disco-Projekt. Doch jetzt muss der bisherige ehrenamtliche DJ und Mitorganisator sein Engagement beenden und sucht deshalb dringend einen Nachfolger, der mit Lust und Energie die Kinderparty ab sofort organisiert. **Kontakt: Susanne Besch, ☎ (030) 400 390 22.**

Helfer bei Schwimm-Meisterschaft

Vom 25. April bis 1. Mai finden im SSE-Europa-Sportpark an der Landsberger Allee die 25. Internationalen Deutschen

Deutschen Meisterschaften im Behindertenschwimmen statt. Ein High-



FOTO: CHARLES YUNCK

light für viele paralympische Schwimmer aus der ganzen Welt. Für die Betreuung der Sportler und Assistenten der Wettkampfrichter werden noch Helfer gesucht. Arbeitszeit ist jeweils 6–8 Stunden am Tag. Es gibt eine Aufwandsentschädigung und ein T-Shirt für alle Helfer.

Kontakt und Infos: www.bsberlin.de.

**Infos zur Anmeldung:
www.Berliner-Helden.com
☎ (030) 25 91 73 321**

Dr. Jutta Herbst-Oehme (55) am Küchentisch in ihrem Haus in Zehlendorf. Gestern erhielt sie die Bundesverdienstmedaille



Jutta Herbst-Oehme behandelt Obdachlose in der Notübernachtung am Hauptbahnhof

FOTOS: STEPHANIE LEHMANN, BERLINER STADTMISION

Die Ärztin, die dort hilft, wo es wirklich wehtut



VON BJÖRN TRAUTWEIN

Bescheidenheit ist ja nicht immer eine Zier. Mancher setzt sie nur ein, um noch mehr Lob von anderen zu ernten. Aus der Tugend wird da ganz schnell ein Reklameschild in eigener Sache.

Der Zehlendorfer Ärztin Jutta Herbst-Oehme (55) glaubt man sie dagegen sofort. Wenn sie nachdenklich am Küchentisch ihres Zehlendorfer Hauses sitzt und erklärt, wie unangenehm es ihr ist, mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet zu werden, dann wirkt das nicht eitel, sondern nur ehrlich. „Ich hatte da wirklich meine Zweifel“, sagt sie. „Es gibt doch Menschen, die weitaus mehr machen als ich.“

Doch zum Glück wurde sie erst gar nicht gefragt, sondern bekam einfach den Termin mitgeteilt und gestern Abend den Orden für ihr Engagement an die Brust geheftet.

Seit sieben Jahren behandelt Jutta

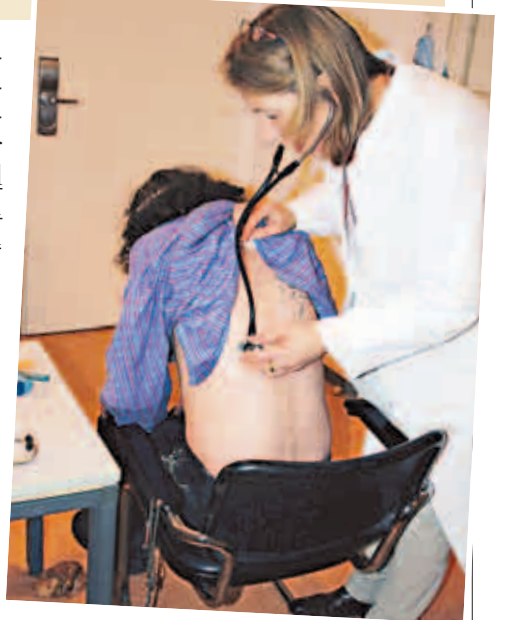
Herbst-Oehme ehrenamtlich obdachlose Patienten in der Notübernachtungsstelle der Berliner Stadtmission. Neben ihrer Arbeit in einer Praxis in Wannsee. Ein bis dreimal die Woche arbeitet sie dort von 21 bis 1 Uhr nachts auf kleinstem Raum im Keller, untersucht fast im Akkord Menschen, die die meisten von uns kaum anschauen, geschweige denn anfassen wollen.

Wunden bis zum Knochen

Meistens behandelt sie Infekte, Kopfschmerzen oder Schnittwunden. Oft leiden Besucher auch an Abszessen und Geschwüren.

„Manchmal ist das schon heftig“, sagt sie. „Nicht selten sieht man Wunden, die bis zum Knochen reichen.“ Meist sind es auch Abszesse und Geschwüre im fortgeschrittenen Stadium. „Denn vielen fällt es schwer, Hilfe anzunehmen oder ins Krankenhaus zu gehen.“

Doch die Arbeit macht ihr Spaß, wie sie betont: „Man hat Kontakt zu



Von 21 Uhr bis 1 Uhr nachts dauern die Dienste in der Notübernachtung

einer ganz eigenen, fremden Welt. Und der Mut und die Tapferkeit der Menschen, die man dort kennenlernt, beeindruckt mich immer wieder.“



FOTO: STEPHANIE LEHMANN

Rebecca und Emil mit Koch Timo

Küchen-Bus der Berliner Tafel startet in neue Saison

Iss dich schlau! Unter diesem Motto bringt die Berliner Tafel seit einem Jahr Schülern bei, wie man sich gesund ernährt. Star des Projekts: ein zur mobilen Küche umgebauter BVG-Doppeldeckerbus, das KIMBA-Mobil. Dutzende Pausenhöfe wurden damit

letztes Jahr angesteuert, 1600 Schüler lernten, wie man sich gesund ernährt. Nach einer Generalüberholung startet die Küche auf Rädern jetzt in die neue Saison. An der Grundschule am Neuen Tor in Mitte durften die ersten Schüler Gemüse

schnippeln: „Besonders freut uns, dass bis zu den Sommerferien wieder alle Termine ausgebucht sind“, sagt Tafel-Chefin Sabine Werth. **Deshalb werden auch noch Helfer gesucht, die beim Projekt mitarbeiten. Kontakt und Infos: www.berliner-tafel.de**